

## Mehr SPD wagen

# KANDIDATUR FÜR DEN SPD-LANDESVORSITZ

Liebe Genossinnen und Genossen,

gemeinsam kandidieren wir, Nicola und Martin, für den Landesvorsitz der SPD Berlin. Wir sehen, dass die verschiedenen Krisen unserer Zeit bei vielen Menschen große Unsicherheiten auslösen. Auch die Politik der SPD in Bund und Land bietet keinen ausreichenden Halt mehr. Die Wahlergebnisse zeigen es deutlich. Diesen Trend können wir nur umkehren, wenn wir mit unserer Politik wieder **Sicherheit, Orientierung und Vertrauen** bieten. Unser Ziel ist es dabei, die SPD wieder als treibende Kraft für eine **zukunftsorientierte, gerechte und nachhaltige Gesellschaft** zu etablieren, die durch Innovation und Solidarität geprägt ist. Dies erfordert einen tiefgreifenden **inhaltlichen, strukturellen, kulturellen und personellen Neuanfang**. Kurzum: **#mehrSPDwagen**.

**#MehrSPDwagen** steht für eine Politik, die uns zurück in die **Mitte der Gesellschaft** führt. **#MehrSPDwagen** bedeutet für uns, dass wir uns wieder an den gesellschaftlichen Mehrheiten und Lebensrealitäten unserer Kernwählerschaft, der arbeitenden Bevölkerung, orientieren. **#MehrSPDwagen** ist für uns eine SPD, die wie keine andere Partei für den **gesamtgemeinschaftlichen sozialen Ausgleich** steht. Labels wie "links", "rechts", "pragmatisch" oder "progressiv" helfen uns dabei nicht weiter. Sie haben mittlerweile eher folkloristischen Charakter als einen realen Kern. Wir verstehen uns und unsere Kandidatur deshalb schlicht als **sozialdemokratisch**.

**#MehrSPDwagen** bedeutet für uns, bestehende Denkmuster und eingeübte Glaubenssätze zu hinterfragen und auf ihre aktuelle Wirksamkeit zu überprüfen. Denn nicht alle Maßnahmen, die vor zehn Jahren beschlossen wurden, tragen heute dazu bei, **Sicherheit und Orientierung** zu geben. So wollen wir weg von der "Umsomststadt für alle", hin zu einer wirklich bezahlbaren Stadt für die, die sich die Stadt sonst nicht mehr leisten können. Das ist für uns **gerechte, wertschätzende und soziale Politik**. Gute Konzepte, mit denen wir dies erreichen können, wollen wir auch tatsächlich umsetzen – dafür stehen wir.

**#MehrSPDwagen** bedeutet für uns auch, den **Erneuerungsprozess** zuerst bei uns selbst, in unserer SPD, aktiv zu gestalten. Wir haben in den letzten Jahren zu viele Mitglieder für ein Engagement in der Partei verloren. Reine Meinungsdiskurse, denen das inhaltliche Fundament fehlt, kosten uns Glaubwürdigkeit. Deshalb wollen wir zusammen mit euch die Inhalte formulieren, mit denen sich Zukunft gestalten lässt. Inhalte, hinter denen sich nicht nur die Sozialdemokratinnen und -demokraten versammeln können, sondern alle Menschen, die in einer starken Demokratie leben wollen. Dafür wollen wir konsequent den **sachlichen Dialog** in der SPD führen. Unser Weg geht weg von Hinterzimmerpolitik und Mauscheleien, hin zu **transparenten Entscheidungen**. Die von uns mitinitiierte Mitgliederbefragung ist ein erster richtiger Schritt dahin – aber eben nur ein erster.

Gemeinsam mit euch und mit Expertinnen und Experten, auch aus der Zivilgesellschaft, wollen wir **#mehrSPDwagen**. Deshalb werden wir im ersten Jahr unserer Amtszeit damit beginnen, eine Vision „**Berlin 2035**“ zu entwickeln. Dazu wollen wir einen Diskurs mit dem Ziel führen, ein inhaltliches Fundament zu schaffen, das der Partei und den Berlinerinnen und Berlinern wieder mehr **Orientierung und Vertrauen** in unsere Politik und in die Zukunft gibt. Dieses **Fundament** wollen wir mit euch in Zukunftswerkstätten, in weiteren Kreisforen und über ein moderiertes Online-Debattenforum erarbeiten.

Mit unserer Bewerbung als Doppelspitze für den Landesvorsitz stehen wir für eine **selbstbewusste, mutige und zukunftsorientierte SPD Berlin**. Eine Partei, die bei der Weiterentwicklung unserer Stadt als Motor mutig vorangeht und als stärkste Kraft die Zukunft der Stadt in **Regierungsverantwortung** gestalten will.

Wir haben beide viel Erfahrung in der Politik - insbesondere der Kommunal- und Landespolitik und der politischen Arbeit in der Zivilgesellschaft. Wir sind aber nie Teil des Landesvorstandes gewesen. Deshalb stehen wir für einen echten Neuanfang. Ein Neuanfang, der auf **Kompetenz und Erfahrung** aller Berliner SPD-Mitglieder setzt.

Vor uns liegen nun zwei Monate der Debatte über die Zukunft der SPD. Lasst uns diese Aussprachen dazu nutzen, erste Inhalte für unsere Vision „**Berlin 2035**“ und eine zukunftsfähige SPD zu erarbeiten. Wir freuen uns auf die Gespräche mit Euch. Mehr zu uns, unseren Themen und Terminen erfahrt ihr auf unserer Homepage unter [www.mehr-spd-wagen.de](http://www.mehr-spd-wagen.de).

Mit solidarischen Grüßen

*Nicola Böcker-Giannini*  
Nicola Böcker-Giannini

*Martin Hikel*  
Martin Hikel



Diskutiert mit uns online und lernt uns kennen.  
Alle Termine findet ihr auf unserer Homepage  
[www.mehr-spd-wagen.de](http://www.mehr-spd-wagen.de)

## ÜBER UNS



### Nicola Böcker-Giannini

Ich bin 1975 in Ratingen geboren und aufgewachsen. Nach meinem Sportstudium in Köln habe ich als Breitensportreferentin beim Stadt-sportbund Bonn gearbeitet und Bildung und Bewegung zu meinem Beruf gemacht. In Kitas konnte ich Kindern das weitergeben, was ich selbst genossen habe: gute Bildung unabhängig vom Sparbuch der Eltern. Als Bewegungspädagogin und neben meinem Mandat als Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin, habe ich Bewegungskindergärten entwickelt und Kitas und Schulen in Bildungsfragen beraten. Im Projekt „Bewegung in der frühen Kindheit“ habe ich als wissenschaftliche Mitarbeiterin geforscht und meinen Dokortitel erworben. Als Staatssekretärin für Sport durfte ich die Sportmetropole Berlin vertreten. In zahlreichen ehrenamtlichen Funktionen konnte ich mir eine starke Verankerung im Sport und in der queeren Community erarbeiten.

Seit über 20 Jahren bin ich Mitglied der SPD. Angefangen habe ich als Juso-Vorsitzende in Hürth. In Neukölln und Reinickendorf war ich Mitglied der Bezirksverordnetenversammlung. Ich habe unzählige Wahlkämpfe bestritten – erfolgreiche und welche, von denen ich mich nicht habe entmutigen lassen. Ich möchte das Vertrauen der Bürger\*innen zurück gewinnen. Für diese Berliner SPD möchte ich weiterkämpfen – und zwar im Landesvorsitz gemeinsam mit Martin Hikel.



Fotos: Johannes Jost

### Martin Hikel

Ich bin 1986 in Berlin-Friedrichshain geboren, habe einen Teil meiner Kindheit in Hellersdorf verbracht und bin in Neukölln groß geworden. Ich habe Politik und Mathematik studiert und als Lehrer an einer Berliner Oberschule gearbeitet. Ich bin 2005 in die SPD eingetreten und engagiere mich seitdem vor Ort. Seit 2011 mache ich aktive Bezirkspolitik und bin seit 2018 Bezirksbürgermeister in Neukölln. Die SPD war und ist für mich immer die Partei, die sich für Schwächere einsetzt und für eine gerechte Gesellschaft kämpft.

In den letzten Jahren habe ich erlebt, dass sich unsere Glaubwürdigkeit in der Bevölkerung vor allem durch einzelne Personen auszeichnet, als dass wir als Partei Glaubwürdigkeit haben. Die SPD hat verlernt die Interessen ihrer Kernklientel in der Mitte der Gesellschaft zu vertreten. Wir sind inhaltlich beliebig geworden. Und Beliebigkeit wird nicht gewählt. Wir müssen aber Wahlen gewinnen, damit wir etwas für die Menschen in dieser Stadt erreichen. Und unsere Gesellschaft ist immer noch davon geprägt, dass die soziale Herkunft über die Zukunft bestimmt.

Zusammen mit Nicola Böcker-Giannini möchte ich daran arbeiten, dass die SPD als Partei wieder den Anspruch erheben kann, eine Partei in der Mitte der Gesellschaft zu sein.